

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2002-2003)

Heft: 80

Rubrik: Altersmythos CXVII : Qualitätskontrollen verbessern die Betreuungsqualität in der Spitex

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ALTERSMYTHOS CXVII

Qualitätskontrollen verbessern die Betreuungsqualität in der Spitex.

Wirklichkeit

Qualitätsmanagement mit nationalem Bench-Marking und gezielten Massnahmen in Bereichen mit unterdurchschnittlicher Qualität verbessert nicht nur die gezielt bearbeiteten Qualitätsbereiche, sondern führt in 3-4 Jahren auch zu einer 22% resp. 26% Reduktion der Hospitalisationsrate.

Begründung

Ein nationales Qualitätsverbesserungsprogramm in den USA beinhaltet ein Erfassen von 45 ADL-Tätigkeiten und Funktionen und eine Wiederholung dieser Erhebung alle 2 Monate. National und für jede Organisation wird jede der 45 Messgrössen erfasst und wie viele sich im Vorjahr in der eigenen Organisation und im nationalen Durchschnitt verbessert haben. Jede Organisation wählt davon 2 Bereiche aus, in denen sie durch gezielte Massnahmen ihr Defizit verbessern will. Es beteiligten sich 54 Spitexorganisationen national und 33 im Staate New York mit 91'679 im 1. Jahr resp. 75'581 betreuten Betagten im 3. Jahr (2000):

- Im nationalen Durchschnitt verbesserte sich der Anteil gezielt geschulter Bereiche um 7.7% im 1. Jahr und 5.8% im 2. Jahr im Vergleich zu nicht geschulten Bereichen von nur 1.4% resp. 1.1%.
- Die Hospitalisationsrate von spitexbetreuten Betagten verbesserte sich in 3 resp. 4 Jahren um 22% resp. 26% (von 33% aller betreuten Personen pro Jahr auf 25% resp. von 29% auf 22%).

Das heisst: Wenn mit Qualitätskontrollen und Bench-Marking gezielte institutionsspezifische Massnahmen getroffen werden in Bereichen, in welchen die Institution Unterdurchschnittliches leistet, hat dies eine markante Qualitätsverbesserung und Kostenersparnis im Gesundheitswesen zur Folge.

P.W. Shaughnessy et al: Improving Patient Outcomes of Home Health Care. Findings from Two Demonstration Trials of Outcome-Based Quality Improvement. JAGS 50: 1354-1364, 2002